

Der Völkermord im Gazastreifen als explizite Politik: Michael Hudson nennt alle Namen

Von Pepe Escobar

15.4.2024

<https://strategic-culture.su/news/2024/04/15/the-gaza-genocide-as-explicit-policy-michael-hudson-names-all-names/>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Israel, der Gazastreifen und das Westjordanland sollten als eine Eröffnung des Neuen Kalten Krieges gesehen werden.

In einem der bisher [wichtigsten Podcasts des Jahres 2024](#) legt Professor Michael Hudson – der Autor bahnbrechender Werke wie „[Super-Imperialism](#)“ [deutsche Übersetzung unter dem Titel „[Finanzimperialismus – Die USA und ihre Strategie des globalen Kapitalismus](#)“] und des kürzlich erschienenen „[The Collapse of Antiquity](#)“ [deutsche Übersetzung unter dem Titel „[Der Zusammenbruch der Antike](#)“] – die wesentlichen Hintergründe dar, um das Undenkbare zu verstehen: einen Völkermord im 21. Jahrhundert, der rund um die Uhr live auf den gesamten Planeten übertragen wird.

In einem E-Mail-Austausch hat Prof. Hudson erläutert, dass er jetzt im Wesentlichen "alles ausplaudert", wie "vor 50 Jahren, als ich am Hudson Institute mit Herman Kahn [dem Vorbild für Stanley Kubricks Dr. Strangelove] gearbeitet habe, israelische Mossad-Mitglieder ausgebildet wurden, darunter auch Uzi Arad. Ich habe zwei internationale Reisen mit ihm unternommen, und er hat mir so ziemlich das geschildert, was heute passiert ist. Er wurde Chef des Mossad und ist jetzt Netanhayus Berater".

Prof. Hudson zeigt auf, dass "der grundlegende Plan für Gaza dem entspricht, wie Kahn im Vietnamkrieg die Aufteilung des Landes in Sektoren entworfen hat, mit Kanälen, die jedes Dorf abschnitten, so wie es die Israelis mit den Palästinensern tun. Schon damals hatte Kahn Belutschistan als das Gebiet ausgemacht, in dem er Unruhe im Iran und in der übrigen Region schüren wollte".

Es ist kein Zufall, dass Belutschistan seit Jahrzehnten ein CIA-Juwel ist, und in jüngster Zeit kam noch der Anreiz hinzu, den chinesisch-pakistanischen Wirtschaftskorridor (CPEC) mit allen Mitteln zu stören – ein wichtiger Knotenpunkt der chinesischen Belt and Road Initiative (BRI).

Prof. Hudson verbindet die wichtigsten Punkte miteinander: "So wie ich es verstehe, ist das, was die USA mit Israel machen, eine Generalprobe für den Übergang zum Iran und zum Südchinesischen Meer. Wie Sie wissen, gibt es in der amerikanischen Strategie keinen Plan B, und zwar aus einem sehr guten Grund: Wer Plan A kritisiert, gilt als nicht teamfähig (oder sogar als Putins Marionette), so dass die Kritiker gehen

müssen, wenn sie sehen, dass sie nicht befördert werden. Das ist der Grund, warum die US-Strategen nicht innehalten und überdenken, was sie tun."

Isolieren Sie sie in strategischen Weilern und töten Sie sie dann.

In unserem E-Mail-Austausch bemerkte Prof. Hudson: "Das ist im Grunde das, was ich gesagt habe", und bezog sich dabei auf den Podcast mit Ania K. ([hier die vollständige, überarbeitete Abschrift](#) Anm. des Übersetzers: Übersetzung folgt). Schnallen Sie sich an: Die ungeschminkte Wahrheit ist tödlicher als ein Einschlag einer Hyperschallrakete.

Über die zionistische Militärstrategie in Gaza:

"Ich habe in den 1970er Jahren am Hudson Institute mit Uzi Arad und anderen Mossad-Lehrlingen gearbeitet. Mein Fachgebiet war BoP (Balance of Payments – Zahlungsbilanz], aber ich war bei vielen Treffen dabei, bei denen die Militärstrategie diskutiert wurde, und ich bin zweimal mit Uzi nach Asien geflogen und habe ihn kennen gelernt.

Die US-amerikanisch-israelische Strategie im Gazastreifen basiert in vielerlei Hinsicht auf dem Plan von Herman Kahn, der in den 1960er Jahren in Vietnam umgesetzt wurde.

Hermans Schwerpunkt war die Systemanalyse. Zuerst sollte das Gesamtziel definiert werden, und dann: Wie können wir es erreichen?

Zuerst: Isolieren Sie sie in strategischen Weilern. Der Gazastreifen wurde in Bezirke aufgeteilt, für die elektronische Ausweise erforderlich sind, um von einem Sektor in einen anderen zu gelangen oder um im jüdischen Teil von Israel zu arbeiten.

Das Wichtigste: Tötet sie. Idealerweise durch Bombardierung, denn das minimiert die Verluste für die eigene Armee.

Der Völkermord, den wir heute erleben, ist die ausdrückliche Politik der Gründer Israels: Die Idee eines ‚Landes ohne Volk‘ bedeutet ein Land ohne nicht-jüdische Menschen. Sie sollten vertrieben werden – schon vor der offiziellen Gründung Israels, in der ersten Nakba, dem arabischen Holocaust.

Zwei israelische Premierminister waren Mitglieder der Stern-Bande von Terroristen. Sie entkamen aus ihrem britischen Gefängnis und gründeten gemeinsam Israel.

Was wir heute erleben, ist die Endlösung für diesen Plan. Es fügt sich auch in das Bestreben der USA ein, den Nahen Osten und seine Ölreserven zu kontrollieren. Für die US-Diplomatie IST der Nahe Osten (in Großbuchstaben) Öl. Und ISIS ist Teil von Amerikas Fremdenlegion, seit sie zuerst in Afghanistan organisiert wurde, um die Russen zu bekämpfen.

Aus diesem Grund wurde die israelische Politik mit den USA abgestimmt. Israel ist die wichtigste Klientel-Oligarchie der USA im Nahen Osten. Der Mossad kümmert sich um ISIS in Syrien und im Irak und überall sonst, wohin die USA ISIS-Terroristen schicken. Terrorismus und sogar der gegenwärtige Völkermord sind für die Geopolitik der USA von zentraler Bedeutung.

Aber wie die USA im Vietnamkrieg gelernt haben, protestiert die Bevölkerung und wählt gegen den Präsidenten, der diesen Krieg beaufsichtigt. Lyndon Johnson konnte keinen öffentlichen Auftritt absolvieren, ohne dass die Menschenmenge ihn auspfiff. Er musste sich durch die Seiteneingänge der Hotels schleichen, in denen er sprach.

Um eine Peinlichkeit wie die Beschreibung des Massakers von My Lai durch Seymour Hersh zu verhindern, sperrt man Journalisten vom Schlachtfeld aus. Wenn sie dort sind, tötet man sie. Das Biden-Netanjahu-Team hat es vor allem auf Journalisten abgesehen.

Das Ideal besteht also darin, die Bevölkerung passiv zu töten, um die sichtbaren Bombardierungen zu minimieren. Und der Weg des geringsten Widerstands ist es, die Bevölkerung auszuhungern. Das ist die israelische Politik seit 2008."

Und vergesst nicht, sie auszuhungern

Prof. Hudson bezieht sich direkt auf einen [Artikel](#) von Sara Roy in der *New York Review of Books*, in dem ein Telegramm der US-Botschaft in Tel Aviv an den Außenminister vom 3. November 2008 zitiert wird. In dem Telegramm heißt es: "Als Teil ihres allgemeinen Embargoplans gegen den Gazastreifen haben israelische Beamte [Botschaftsbeamte] bei mehreren Gelegenheiten bestätigt, dass sie beabsichtigen, die Wirtschaft des Gazastreifens am Rande des Zusammenbruchs zu halten, ohne sie ganz über den Rand zu stoßen."

Das hat laut Prof. Hudson dazu geführt, dass Israel "Fischerboote und Gewächshäuser im Gazastreifen zerstört hat, um ihnen die Möglichkeit zu nehmen, sich selbst zu ernähren.

Dann hat es sich mit den Vereinigten Staaten zusammengetan, um die Nahrungsmittelhilfe der Vereinten Nationen und anderer Länder zu blockieren. Die USA haben sich sofort nach Beginn der Feindseligkeiten aus der UN-Hilfsorganisation zurückgezogen, und zwar unmittelbar nach der Feststellung des IGH, dass ein Völkermord vorliegt. Sie waren der wichtigste Geldgeber dieser Organisation. Man hoffte, dass dies ihre Aktivitäten einschränken würde.

Israel ließ einfach keine Nahrungsmittelhilfe mehr herein. Es hat lange, lange Inspektionen durchgeführt, d.h. ein Vorwand, um die Lastwagen auf 20 % der Menge vor dem 7. Oktober zu verlangsamen – von

500 pro Tag auf nur 112. Neben der Blockade von Lastwagen hat Israel auch Mitarbeiter von Hilfsorganisationen ins Visier genommen – etwa einen pro Tag.

Die Vereinigten Staaten haben versucht, einer Verurteilung zu entgehen, indem sie vorgaben, eine Anlegestelle zu bauen, um Lebensmittel auf dem Seeweg zu entladen. Die Absicht war, dass die Bevölkerung des Gazastreifens bis zum Bau des Hafens ausgehungert sein würde."

Biden und Netanjahu als Kriegsverbrecher

Prof. Hudson bringt den wichtigsten Zusammenhang der ganzen Tragödie auf den Punkt: "Die USA versuchen, die Schuld auf eine Person zu schieben, nämlich Netanjahu. Aber das ist die israelische Politik seit 1947. Und es ist die Politik der USA. Alles, was seit dem 2. Oktober passiert ist, als die Al-Aqsa-Moschee von israelischen Siedlern gestürmt wurde und die Hamas [Al-Aqsa-Flut] am 7. Oktober Vergeltung übte, war eng mit der Regierung Biden abgestimmt. All die Bomben, die Monat für Monat abgeworfen wurden, sowie die Blockierung der Hilfe der Vereinten Nationen.

Das Ziel der USA ist es, den Gazastreifen daran zu hindern, die Offshore-Erdgasrechte zu erhalten, mit denen sie ihren eigenen Wohlstand und den anderer islamischer Gruppen, die die USA als Feinde betrachten, finanzieren könnten. Und um den Nachbarländern zu zeigen, was mit ihnen geschehen wird, so wie es die USA mit Libyen kurz vor Gaza getan haben. Unterm Strich sind Biden und seine Berater genauso Kriegsverbrecher wie Netanjahu."

Prof. Hudson betont, dass "der US-Botschafter bei den Vereinten Nationen, Blinken und andere US-Beamte gesagt haben, dass das Urteil des Internationalen Gerichtshofs (IGH) über den Völkermord und die Aufforderung, ihn zu beenden, nicht bindend sei. Dann hat Blinken gerade gesagt, dass kein Völkermord stattfinde.

Das Ziel der USA ist es, die Herrschaft des internationalen Rechts, wie sie von der UNO vertreten wird, zu beenden. An ihre Stelle soll die ‚regelbasierte Ordnung‘ der USA treten, die keine Regeln veröffentlicht.

Die Absicht ist, die USA immun zu machen gegen jegliche Opposition gegen ihre Politik, die auf rechtlichen Prinzipien des internationalen Rechts oder lokalen Gesetzen basiert. Völlig freie Hand – Chaos.

Die US-Diplomaten haben vorausgeschaut und gesehen, dass sich der Rest der Welt aus dem US-amerikanischen und europäischen NATO-Orbit zurückzieht.

Um diese unumkehrbare Bewegung zu bewältigen, versuchen die USA, sie zu zähmen, indem sie alle verbliebenen Spuren der internationalen Regeln, die der Gründung der UNO zugrunde lagen, und sogar

des westfälischen Grundsatzes der Nichteinmischung in die Angelegenheiten anderer Länder aus dem Jahre 1648 auslöschen.

Der tatsächliche Effekt ist wie üblich genau das Gegenteil von dem, was die USA beabsichtigen. Der Rest der Welt wird gezwungen, seine eigene neue UNO zu schaffen, zusammen mit einem neuen IWF, einer neuen Weltbank, einem neuen Internationalen Gerichtshof in Den Haag und anderen von den USA kontrollierten Organisationen.

Der Protest der Welt gegen den israelischen Völkermord im Gazastreifen und im Westjordanland – vergessen Sie das Westjordanland nicht – ist also der emotionale und moralische Katalysator für die Schaffung einer neuen multipolaren geopolitischen Ordnung für die globale Mehrheit."

Verschwinden oder sterben

Die Schlüsselfrage bleibt: Was wird mit Gaza und den Palästinensern geschehen? Prof. Hudsons Einschätzung ist bedrohlich realistisch: "Wie Alastair Crooke erklärt hat, kann es in Israel keine Zwei-Staaten-Lösung geben. Es muss entweder eine rein israelische oder eine rein palästinensische Lösung geben. Und so wie es jetzt aussieht, ist es rein israelisch – der Traum von 1947 von einem Land ohne nicht-jüdische Menschen.

Der Gazastreifen wird geografisch immer noch da sein, zusammen mit seinen Gasrechten im Mittelmeer. Aber er wird geräumt und von den Israelis besetzt sein."

Auf die Frage, wer beim Wiederaufbau des Gazastreifens "helfen" würde, gibt es bereits einige feste Zusagen: "Türkische Baufirmen, Saudi-Arabien, das Entwicklung finanziert, die Vereinigten Arabischen Emirate, amerikanische Investoren – vielleicht Blackstone. Es werden ausländische Investitionen sein. Wenn man sich die Tatsache ansieht, dass die ausländischen Investoren all dieser Länder danach suchen, was sie aus dem Völkermord an den Palästinensern herausholen können, wird einem klar, warum es keine Opposition gegen den Völkermord gibt."

Prof. Hudsons abschließendes Urteil über "den großen Nutzen für die USA" lautet, dass "keine Ansprüche gegen die USA geltend gemacht werden können – und auch nicht gegen die Kriegsführung und den Regimewechsel, den sie für den Iran, China, Russland und für das, was in Afrika und Lateinamerika geschehen ist, planen.

Israel, der Gazastreifen und das Westjordanland sollten als eine Eröffnung des Neuen Kalten Krieges gesehen werden. Ein Plan, wie man im Grunde genommen Völkermord und Zerstörung finanzieren kann. Die Palästinenser werden entweder auswandern oder getötet werden. Das ist die angekündigte Politik seit über einem Jahrzehnt."

The Gaza genocide as explicit policy: Michael Hudson names all names

By Pepe Escobar

April 15, 2024

<https://strategic-culture.su/news/2024/04/15/the-gaza-genocide-as-explicit-policy-michael-hudson-names-all-names/>

Israel, Gaza and West Bank should be seen as an opening of the New Cold War.

In what can be considered [the most crucial podcast of 2024](#) so far, Professor Michael Hudson – the author of seminal works such as [Super-Imperialism](#) and the recent [The Collapse of Antiquity](#), among others – clinically lays down the essential background to understand the unthinkable: a 21st century genocide broadcast live 24/7 to the whole planet.

In an email exchange, Prof. Hudson detailed he's now essentially "spilling the beans" about how, "50 years ago when I worked at the Hudson Institute with Herman Kahn [the model for Stanley Kubrick's Dr. Strangelove], Israeli Mossad members were being trained, including Uzi Arad. I made two international trips with him, and he outlined to me pretty much what has happened today. He became head of Mossad and is now Netanyahu's advisor."

Prof. Hudson shows how "the basic Gaza plan is how Kahn designed the Vietnam War's division into sectors, with canals cutting off each village, as the Israelis are doing to Palestinians. Also already at time, Kahn pinpointed Balochistan as the area to foment disruption in Iran and the rest of the region."

It's not by accident that Balochistan has been CIA jewel territory for decades, and recently with the added incentive of the disruption by any means necessary of the China-Pakistan Economic Corridor (CPEC) – a key connectivity node of the Chinese Belt and Road Initiative (BRI).

Prof. Hudson then connects the major dots: "As I understand it, what the U.S. is doing with Israel is a dress rehearsal for it to move on to Iran and the South China Sea. As you know, there is no Plan B in American strategy for a very good reason: If anyone criticize Plan A, they're considered not to be a team player (or even Putin's Puppet), so critics have to leave when they see that they won't be promoted. That's why U.S. strategists won't stop and re-think what they're doing."

Isolate them in strategic hamlets, then kill them

In our email exchange, Prof. Hudson remarked “this is basically what I said” in reference to the podcast with Ania K, drawing on his notes ([here is the full, revised transcript](#)). Fasten your seat belts: unvarnished truth is more lethal than a hypersonic missile hit.

On the Zionist military strategy in Gaza:

“My background in the 1970s at Hudson Institute with Uzi Arad and other Mossad trainees. My field was BoP, but I sat in on many meetings discussing military strategy, and I flew to Asia twice with Uzi and got to know him.

The U.S./Israeli strategy in Gaza is based in many ways on Herman Kahn’s plan that was carried out in Vietnam in the 1960s.

Herman’s focus was systems analysis. Start by defining the overall aim and then, how do we achieve it?

First, isolate them in Strategic Hamlets. Gaza has been carved up into districts, requiring electronic passes for entry from one sector to another, or into Jewish Israel to work.

First thing: kill them. Ideally by bombing, because that minimizes domestic casualties for your army.

The genocide that we are seeing today is the explicit policy of Israel’s founders: the idea of “a land without a people” means a land without non-Jewish people. They were to be driven out – starting even before the official founding of Israel, in the first Nakba, the Arab holocaust.

Two Israeli Prime Ministers were members of the Stern Gang of terrorists. They escaped from their British jail and joined to found Israel.

What we are seeing today is the Final Solution to this plan. It also dovetails into U.S. desires to control the Middle East and its oil reserves. For U.S. diplomacy, the Middle East IS (in caps) oil. And ISIS is part of America’s foreign legion since it was first organized in Afghanistan to fight the Russians.

That is why Israeli policy has been coordinated with the U.S.. Israel is the main U.S. client oligarchy in the Middle East. Mossad does most handling of ISIS in Syria and Iraq, and wherever else the U.S. may send ISIS terrorists. Terrorism and even the present genocide is central to U.S. geopolitics.

But as the U.S. learned in the Vietnam War, populations protest and vote against the President who supervises this war. Lyndon Johnson couldn't make a public appearance without crowds chanting. He had to sneak out the side entrance of hotels where he was speaking.

To prevent an embarrassment such as Seymour Hersh describing the My Lai massacre, you block journalists from the battlefield. If they are there, you kill them. The Biden-Netanyahu team has targeted journalists in particular.

So the ideal is to kill the population passively, to minimize visible bombing. And the line of least resistance is to starve the population. That has been Israeli policy since 2008."

And don't forget to starve them

Prof. Hudson makes a direct reference to a Sara Roy [piece](#) in The New York Review of Books, citing a cable from the U.S. Embassy in Tel Aviv to the Secretary of State on November 3rd, 2008. The cable reads, "As part of their overall embargo plan against Gaza, Israeli officials have confirmed to [embassy officials] on multiple occasions that they intend to keep the Gazan economy on the brink of collapse without quite pushing it over the edge."

That has led, according to Prof. Hudson, to Israel "destroying fishing boats and greenhouses of Gaza to deprive it from feeding itself.

Next, it has joined with the United States to block United Nations food aid and that of other countries. The U.S. quickly withdrew from the UN relief agency as soon as hostilities began, doing so immediately after the ICJ finding of plausible genocide. It was the major funder of this agency. The hope was that this would set back its activities.

Israel simply stopped letting food aid in. It set up long, long lines of inspections, that is, an excuse to slow the trucks to just 20% of their pre-Oct. 7 rate – from a normal rate of 500 a day to just 112. In addition to blocking trucks, Israel has targeted aid workers – about one a day.

The United States sought to avoid being condemned by pretending to build a wharf to unload food by sea. The intention was that by the time the wharf was built, Gaza's population would be starved out."

Biden and Netanyahu as war criminals

Prof. Hudson succinctly draws the key connection in the whole tragedy: "The U.S. is trying to blame one person, Netanyahu. But that has been Israeli policy since 1947. And it is U.S. policy. Everything that is occurring since October 2, when the Al-Aqsa mosque was raided by Israeli settlers, leading to Hamas's [Al-Aqsa Flood] retaliation on October 7, was closely coordinated with the Biden administration. All the bombs that have been dropped, month after month, as well as blocking United Nations aid.

The U.S. aim is to prevent Gaza from having the offshore gas rights that would help finance their own prosperity and that of other Islamic groups that the United States views as enemies. And to show the neighboring countries what will be done to them, just as the U.S. has done to Libya just before Gaza. The bottom line is that Biden and his advisors are just as much war criminals as is Netanyahu."

Prof. Hudson stresses how "the U.S. Ambassador to the UN, Blinken and other U.S. officials have said the International Court of Justice (ICJ) ruling of genocide and calling for it to stop is Non-Binding. Then, Blinken has just said that no genocide is taking place.

The U.S. aim of all this is to end the rule of international law as represented by the UN. It is to be replaced by the U.S. 'rules-based order,' with no rules published.

The intention is to make the U.S. immune to any opposition to its policies based on legal principles of international law or local laws. A totally free hand – chaos.

U.S. diplomats have looked forward and seen that the rest of the world is seeing to withdraw from the U.S. and European NATO orbit.

To cope with this irreversible movement, the U.S. is trying to de-tooth it by wiping away all remaining traces of the international rules that underlay the UN's founding, and indeed the Westphalian principle back in 1648 of non-interference in the affairs of other countries.

The actual effect, as usual, is just the opposite of what the U.S. intended. The rest of the world is being forced to create its own New UN, along with a new IMF, new World Bank, new International Court at the Hague and other organizations controlled by the U.S..

So the world's protest against the Israeli genocide in Gaza and the West Bank – don't forget the West Bank – is the emotional and moral catalyst to creating a new multipolar geopolitical order for the Global Majority."

Disappear or die

The key question remains: what will happen to Gaza and the Palestinians. Prof. Hudson's judgement is ominously realistic: "As Alastair Crooke has explained, there now cannot be any two-state solution in Israel. It has to be either all Israeli or all Palestinian. And the way it looks now is all-Israeli – the dream from the outset in 1947 of a land without non-Jewish people.

Gaza will still be there geographically, along with its gas rights in the Mediterranean. But it will be emptied out, and occupied by the Israelis."

On who would "help" to rebuild Gaza, there are a few solid takers already: "Turkish building companies, Saudi Arabia financing developments, UAE, American investors – maybe Blackstone. It will be foreign investment. If you look at the fact that the foreign investors of all these countries are looking for what they can get out of the genocide against Palestinians, you realize why there's no opposition to the genocide."

Prof. Hudson's final verdict on "the great benefit to the U.S." is that "no claims can be brought against the U.S. – and against any of the warfare and regime change that it is planning for Iran, China, Russia and for what has been done in Africa and Latin America.

Israel, Gaza and West Bank should be seen as an opening of the New Cold War. A plan for basically how to financialize genocide and destruction. Palestinians will either emigrate or be killed. That has been the announced policy for over a decade."